SORA

Fenster - Mehr als ein blick

PFLEGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNGEN

Ausgabe 06 (Juni 2013)

BILDERVERZEICHNIS:

Bild 1: Öffnen und Schließen der Fenster 7
Bild 2: Bild der Sicherung 7
Bild 3: Der Öffnungsmechanismus bei zweiflügeligen Fenstern oder Balkontüren ohne Zwischenpfeiler 7
Bild 4: Faltwände 8
Bild 5: Hebeschiebewände 8
Bild 6: Schiebekippwände 9
Bild 7: Mögliche Öffnungsrichtungen 9
Bild 8: Verschiedene Öffnungsarten 10
Bild 9: Oberlichtelement 10
Bild 10: Verschiedene Arten von Oberlichtöffnung 10
Bild 11: Jalousiearten 11
Bild 12: Verschiedene der Betätigungsarten der Jalousien 11
Bild 13: Verschiedene Rollladenarten 12
Bild 14: Verschiedene Steuerungsmechanismen 12
Bild 15: Verschiedene Fensterladenarten 12
Bild 16: Verschiedene Moskitonetzarten 13
Bild 17: Inbusschlüssel 14
Bild 18: Höhenverstellung der Fenster (untere Türangel) 14
Bild 19: Der Anpressdruck des Flügels auf den Rahmen (untere Türangel) 14
Bild 20: Horizontale Verstellung des Fensters (untere Türangel) 15
Bild 21: Horizontale Verstellung des Fensters (obere Türangel) 15
Bild 22: Abdichtung des oberen Fensterteils 15
Bild 23: Beschläge für die Abdichtungsregulierung 15
Bild 24: Anliegung des Flügels an das Rahmen oder an ein zweiflügeliges Fenster 16
Bild 25: Der Schlüssel zur Aushängung der Fensterflügel 16
Bild 26: Bild der Fensterangel 17
Bild 27: Ausziehen des Bolzen 17
Bild 28: Aushängung des Flügels 17
Bild 29: Reinigungsset 18
Bild 30: Verwendung des Reinigungsmittels 18
Bild 31: Verwendung des Pflegebalsams 18
Bild 32: Jährliches Ölen der Beschläge 21
Bild 33: Öl-Anwendung 21
Bild 34: Schmierung der Fensterladenbeschläge 21
Bild 35: Die Taupunkttemperatur abhängig von relativer Feuchtigkeit 22
Bild 36: Graf der optimalen Temperatur 22

INHALTSVERZEICHNIS:

1. WARNHINWEISE 5
    1.1. Allgemeine Anweisungen 5
    1.2 Befolgen Sie folgende Hinweise 5

2. VERWENDUNG DER PRODUKTE 7
    2.1. Fenster und Balkontüren 7
    2.2. Panoramawände 8
        2.2.1. Faltwände 8
        2.2.2. Hebeschiebewände 8
        2.2.3. Schiebekippwände 9
    2.3. Eingangstür 9
    2.4. Zubehör 10
        2.4.1. Öffnung von Oberlichtelementen 10
        2.4.2. Jalousien 11
        2.4.3. Rollläden 11
        2.4.4. Fensterläden 12
        2.4.5. Moskitonetze 13

3. EINSTELLUNG DER BESCHLÄGE 14
    3.1. Fenster und Balkontüren 14

4. REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DER PRODUKTE 18
    4.1 Holzflächen 18
    4.2. Aluminiumoberflächen 20
        4.2.1. Grundreinigung 20
        4.2.2. Periodische reinigung und instandhaltung 20
    4.3. Glasoberflächen 20
    4.4. Beschläge 21
    4.5. Dichtungen 21

5. TAUBILDUNG UND RAUMLÜFTUNG 21
    5.1. Taublidung an den Fenstern 21
    5.2. Raumlüftung 22

6. GARANTIESCHEIN 23

WIR GRATULIEREN IHNEN!

Sie haben sich für den Einkauf von M SORA Produkten und damit für höchste Technologie, Qualität und Wissen entschieden. Unsere Produkte sind das Resultat langjähriger Entwicklung und Tradition. Wir wollen mit unseren Produkten die Wärme der Natur mit der Gemütlichkeit Ihres Heims zusammenbringen.

Wir danken Ihnen für Ihren Einkauf.

KURZ UND WICHTIG!
- Sofort nach dem Fenstereinbau die Aufkleber auf den Glasscheiben entfernen und die erste Reinigung durchführen.
- Für ein Wohlbefinden ist eine ausreichende Raumbelüftung wichtig.
- Die Beständigkeit der Fenster kann durch die Gewährleistung von geeigneter Luftfeuchtigkeit im Raum verlängert werden.

Die Pflege- und Bedienungsanleitungen sind Teil der allgemeinen Verkaufsbedingungen.
Wir behalten uns das Recht vor, Details, Technologie und Ausführung zu verändern.
Die Garantie ist nur mit einer Rechnung gültig.
Wir lassen die Möglichkeit von Fehler im Text zu.

1. WARNHINWEISE

1.1. Allgemeine Anweisungen

Alle M SORA Produkte (Fenster, Türen, Sonnenblenden, Bretten und zugehörige Elemente) sind von höchster Qualität. Um die Qualität, Dauerhaftigkeit und Tadellosigkeit unserer Produkte, sowie die Sicherheit unserer Kunden zu wahren, müssen alle Anweisungen in diesem Benutzerleitfaden konsequent befolgt werden. Wenn Sie die Anweisungen nicht befolgen, kann es zu dauerhaften Beschädigung der Produkte, Personenverletzungen und Ungültigkeit der Garantie kommen.

1.2 Befolgen Sie folgende Hinweise

Die Produkte dürfen nicht in Gebäuden gelagert werden, in denen die Luftfeuchtigkeit höher als 55 % ist. Sonst kann es zu Holzquellung, Verbiegungen und Umformungen der Einbauelemente und Beschädigungen der Beschläge wegen Korrosion und Schimmelbildung kommen. Während des Einbaus müssen mechanische, klimatische und chemische Einflüsse, die das Produkt beschädigen könnten, vermeidet werden. Die Produkte müssen vor diesen Einflüssen entsprechend geschützt werden.

Schutzmaterialen (z. B. Bände, Folie, Distanzhalter) müssen mit den Produktmaterialen kompatibel und leicht zu entfernen sein.

Im Falle von offenen Fenstern oder Türen darauf achten, dass es nicht zur Einklemmung von einzelnen Körperteilen zwischen Fensterflügel und Rahmen und damit zu Körperverletzungen kommt.

Im Falle eines offenen Fensters besteht vor allem in Häusern mit Kleinkindern eine Gefährdung durch Herausfall. Um das zu verhindern, empfehlen wir den Einbau einer Halbolive mit einem Riegelverschluß.

Gefahr von Verletzungen im Falle von offenen Fensterflügel und den Effekt von Wind bzw. Durchzug. Im windigen Wetter müssen die Fenster geschlossen und verriegelt sein.

Ein unkontrolliertes Herumschwingen der Fensterflügel (z. B. wegen Wind) muss verhindert werden. Sonst kann es zur Beschädigung der Beschläge, der Rahmenelemente bzw. anderer Teile der Fenster und Türen kommen.

Wenn der Wind schneller als 60 km/h weht, müssen die Rollläden und Jalousien in der Nullposition (Schutzkasten) und die Fensterläden vollkommen geschlossen und verriegelt sein, sonst kann es zu dauerhaften Beschädigung der Produkte kommen.nenti sulle finestre.

Eine zusätzliche Belastung der Fensterflügel kann zur dauerhaften Beschädigung der Fenster führen.

Beim Schließen der Fenster darauf achten, dass es zwischen dem Rahmen und Flügel keine Hindernisse gibt.

Normales Glas ist nicht gegen Einbruch oder Zerbrechung widerstandsfähig und haben keinen zusätzlichen Brandschutz.

Offene Fenster (Türen) auf der vertikalen oder horizontalen Achse erfüllen nicht die Anforderungen der Wasserdichtigkeit, Wärme- und Schalldämmung und Einbruchschutz.

Normales Glas kann schnell zerbrechen. Beim Zerbrechen entstehen scharfe, spitze Teile, die schwere Körperverletzungen verursachen können.

Die richtige Einstellung und Abnutzung der Hauptteile der Beschläge muss regelmäßig überprüft werden. Im Falle, dass sich einzelne Beschlagteile auflockern, müssen die Schrauben wieder festgeschraubt bzw. ausgewechselt werden.

Bei geschlossenen Fenstern wird nicht der benötigte Luftwechsel erreicht, der für ein Wohlbefinden von Menschen optimal ist. Eine entsprechende Luftigkeit des Raums wird nur durch regelmäßige Belüftung erzielt.

Falls die Produktoberflächen trotz Schutz schmutzig wegen Bau- oder Malarbeiten sind, müssen die Oberflächen möglichst schnell mit unagressiven Putzmitteln gereinigt werden.

Die Qualität der Bände für die Rollläden bedienung muss regelmäßig überprüft werden, damit die Rollläden nicht unvorgesehen runterfallen und sich dabei beschädigen.

Im Falle, dass das Türöffnungssystem mit einem Gummizapfen im Fußboden ausgestattet ist, muss dieser in der Mitte der offenen Tür montiert werden. Der Gummizapfen sorgt dafür, dass die Tür naheliegende Wände und Möbel nicht beschädigt. Die richtige Position des Zapfens verhindert Beschädigungen auf den Beschlägen.

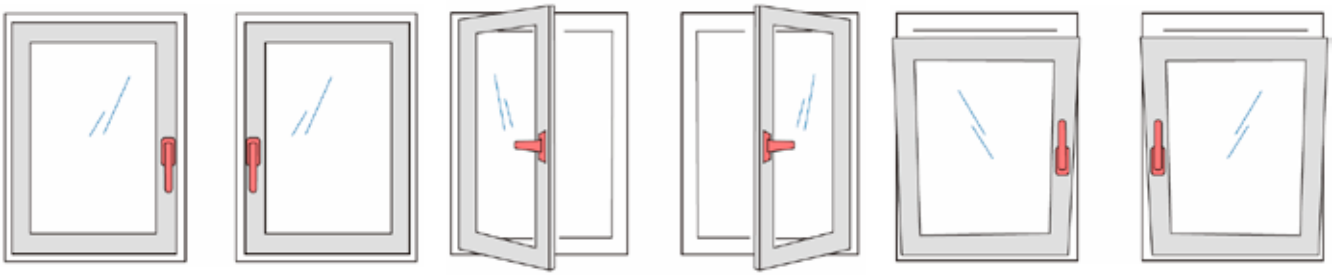
2. VERWENDUNG DER PRODUKTE

2.1. Fenster und Balkontüren

M SORA Fenster bieten mehr als Schutz, mehr als einen Blick in die Natur und sind mehr als nur ein Produkt. Sie strahlen die Gemütlichkeit des Holzes aus und sind ein Teil des Lebens- und Persönlichkeitsstils eines Menschen. Sie sind von Exzellenz geprägt. Hervorragende Herstellungsqualität, Innovation und die neuesten Technologien – das alles steckt in unseren Fenstern.

Die Mehrheit der M Sora Fenster hat eingebaute Beschläge (Halbolive und zugehörige Mechanismen), die drei verschiedene Fensterpositionen ermöglichen.

Bild 1: Öffnen und Schließen der Fenster

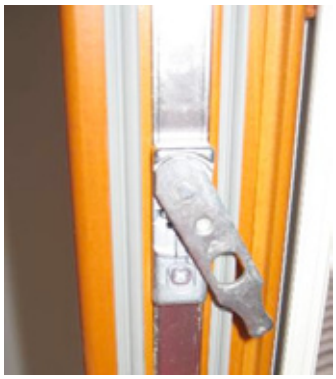


Wenn die Halbolive (Klinke) nach unten gedreht ist, **ist das Fenster geschlossen und verriegelt.**

Wenn die Halbolive (Klinke) in der waagerechten Position ist, **können wir das Fenster horizontal öffnen.**

Wenn die Halbolive (Klinke) nach oben gedreht ist, **können wir das Fenster vertikal öffnen.**

Bild 2: Bild der Sicherung



Schon die standard eingebaute Beschläge haben eine Sicherung, die das gleichzeitige Öffnen des Fensters auf der horizontalen und vertikalen Ebene verhindert.

Bild 3: Der Öffnungsmechanismus bei zweiflügeligen Fenstern oder Balkontüren ohne Zwischenpfeiler

Zugeschlossen

Geöffnet

Wenn das Fester zweiflügelig und ohne einen Zwischenpfeiler ist, öffnen wir den ersten Flügel (mit der Halbolive) nach der oben beschriebenen Methode (Bild 1), der andere Flügel (ohne die Halbolive) wird durch die Betätigung des Hebels des Beschlags (Bild 3) auf die Seite geöffnet. Damit wir den zweiten Flügel schließen können, muss der erste geschlossen sein.

2.2. Panoramawände

2.2.1. Faltwände

Die Faltwand ermöglicht Ihnen ein zusammenschiebbares Öffnungssystem. Alle Flügel können auf eine Seite, aber auch teilweise auf eine und teilweise auf die andere Seite geöffnet werden. Die Wand kann bis zu 6 m breit sein und 3 bis 8 Flügel haben. Die minimale Breite des einzelnen Flügels beträgt 50 cm. Die maximale, von uns noch empfohlene Breite beträgt 83 cm. Es ist auch eine schwellenfreie Ausführung der Faltwand möglich, die sich aber nur für Stellen eignet, die dem Wetter weniger ausgesetzt sind.

Der Flügel mit der Halbolive wird genauso wie bei den Fenstern und Balkontüren geöffnet, wie es auf Bild 1: Öffnen und Schließen der Türen dargestellt ist. Beim Öffnen und Schließen müssen Sie darauf achten, dass alle Halboliven in offener Position sind.

Bild 4: Faltwände

2.2.2. Hebeschiebewände

Um den Flügel der Hebeschiebewand zu öffnen, müssen Sie den Griff für 180° nach unten drehen. Dabei hebt sich das bewegliche Fenster leicht und wir können es mit einem kleinen Zug in die gewünschte Richtung öffnen. Wenn wir den Griff in die ursprüngliche Position bewegen, können wir den Flügel in einer beliebigen Position fixieren.

Bild 5: Hebeschiebewände

2.2.3. Schiebekippwände

Bei M SORA bauen wir in die Panoramawände normalerweise HKS 160S Beschläge ein. Auf Wunsch des Kunden und gegen Zuzahlung bauen wir auch HKS 160Z Beschläge ein.

Der Unterschied zwischen dem S und Z Meschanismus besteht darin, dass beim S Mechanismus die Verschiebungen der Fenster von einer Position in die Andere nicht verbunden sind, sie benötigen einen mechanischen Zug oder Schub des Flügels aus bzw. in den Rahmen. Beim Z System sind aber die Verschiebungen verbunden und geschehen gleichzeitig mit der Bewegung der Halbolive. Dieses letzte System empfehlen wir vor allem bei Wänden größerer Dimensionen.

Bild 6: Schiebekippwände

2.3. Eingangstür

Bei M SORA bieten wir Ihnen klassische oder aus massiven Platten gefertigte Eingangstüren mit inneren Metallverstärkungen an. Wir produzieren auch passive Türen. Die Größe und das Design der Tür passen wir Ihren Wünschen an. Jede von M SORA gefertigte Tür ist ein Unikat.

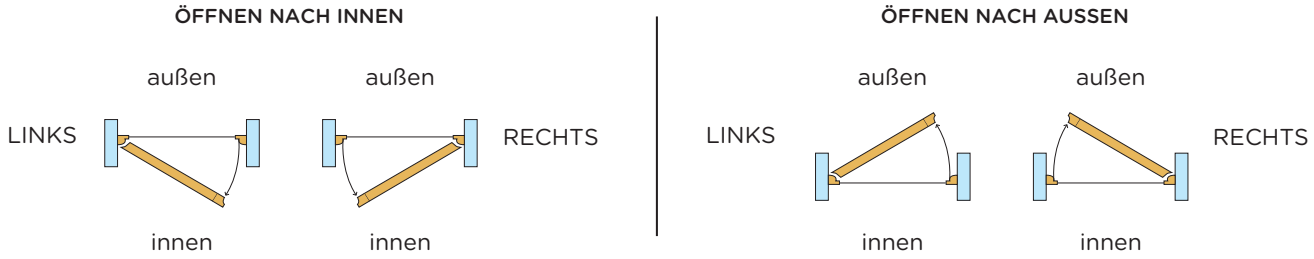
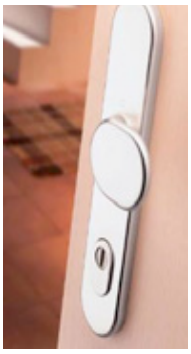


Bild 7: Mögliche Öffnungsrichtungen

Wenn wir die Türklinke nach unten drücken, öffnet sich die Tür. Das Verriegelungssystem hängt vom Typ des eingebauten Schlosses ab. Anstatt einer Türklinke können wir auf der Außenseite einen Türgriff benutzen. In diesem Fall können wir die Tür von der Außenseite nur mit einem Schlüssel öffnen oder aufmachen. Beim Einbau eines Elektro-Riegels können wir eine nicht abgeschlossene Tür durch Betätigung eines Schalters öffnen (z. B. Türsprechanlage). Wenn wir aber eine abgeschlossene Tür mit einem elektrischen Signal öffnen wollen, brauchen wir ein Elektroschloss. Wir weisen darauf hin, dass der Einbau von Elektroschlossen nicht Teil unseres Angebots ist, das wird vom Elektroinstalater durchgeführt.

Bild 8: Verschiedene Öffnungsarten

Türklinke


Knopf

Türgriff

2.4. Zubehör

2.4.1. Öffnung von Oberlichtelementen

Oberlichtelemente ermöglichen zusätzliches Lich im Raum. Normalerweise entscheiden wir uns für sie, wenn wir eine große Öffnung haben und ein einfaches Fenster zu groß wäre oder wenn wir eine Öffnung optisch verkleinern wollen.

Bild 9: Oberlichtelement

Es gibt vier Öffnungssysteme der Oberlichtelemente, die auf den unteren Bildern dargestellt sind
- mit einer Halboive (Türklinke)
- mit einem Hebegriff
- mit einem Monokommando-Drehhebel
- mit Fernbedienung des Elektromotors.

Bild 10: Verschiedene Arten von Oberlichtöffnung

mit halbolive (klinke)

monokommando

hebegriff

fernbedienung

2.4.2. Jalousien

Wenn Sie ihren Raum noch zusätzlich schützen wollen und gleichzeitig für das schöne Aussehen sorgen möchten, empfehlen wir Ihnen bei M SORA die Verwendung von Innen- oder Außenjalousien. Sie sind aus Aluminium- oder Holzlamellen gefertigt.

Bild 11: Jalousiearten

Innenjalousien Außenjalousien

Die Jalousien werden auf mehrere Arten geöffnet und reguliert:
- mit Fernbedienung des Elektromotors
- mit einem Schalter
- mit einer Kette

Bild 12: Verschiedene der Betätigungsarten der Jalousien
(Wir behalten uns das Recht vor, die Mechanismen zu verändern)

fernbedienung

elektromotor

kette

2.4.3. Rollläden

Rollläden sind eine Arte von Sonnenblenden, mit denen wir Räume vollständig abdunkeln können. Sie bieten uns auch zusätzliche Schall- und Wärmedämmung. Sie schützen uns vor Wetterunannehmlichkeiten und unerwünschten Blicken ins Innere der Wohnung. Neben ihrer Funktionalität haben die Rollläden auch eine dekorative Funktion.

Verschiedene Arten der Rollläden:
- Aufsatzrollläden: der Rollladenkasten ist unter der Fassade versteckt.
- Vorsatzrollläden können ersatzbar sein und werden zusätzlich vor das Fenster montiert. Der Rollladenkasten ist sichtbar. Sie können auch unter den Putz eingebaut werden.

Bild 13: Verschiedene Rollläden arten

Unterputz-Aufsatzrollläden

Unterputz-Vorsatzrollläden

Überputz-Vorsatzrollläden

Bild 14: Verschiedene Steuerungsmechanismen

band

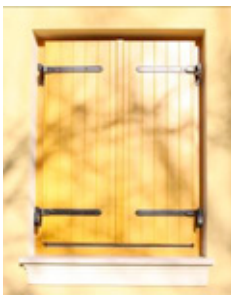
elektronisch

fernbedienung

2.4.4. Fensterläden

Die Fensterläden bieten traditionellen und effektiven Sonnenschutz, in einigen Fällen bieten sie sogar unentbehrlichen Schutz vor Wettereinflüssen und Einbrüchen. Sie sind gleichzeitig auch bedeutend für das Aussehen der Fassade, da sie mit ihrer Form und Farbe für ein gutes Aussehen sorgen.

Bild 15: Verschiedene Fensterlädenarten



Fensterläden können mit der Hand, durch ein inneres Führungsnut oder einem Elektromotor geöffnet werden. Sie können zwischen festen Lamellen, beweglichen Lamellen und vollen Fensterläden wählen.

2.4.5. Moskitonetze

Wir bieten Ihnen viele Varianten an. Die moderne Variante ist ein im Rolllanderkasten integriertes Moskitonetz. Alle Moskitonetze sind aus einem Aluminiumrahmen gefertigt.

Bild 16: Verschiedene Moskitonetzarten

Integriertes Moskitonetz

Festes Moskitonetz

Rollo Moskitonetz

Flügel-Moskitonetz

Schiebe-Moskitonetz

Feste Moskitonetze werden unmittelbar auf den Fesnterrahmen oder in die Fensteröffnung montiert. Das Netz ist äußerst leicht und dauerhaft. Es besteht auch die Möglichkeit anderer Formen (Trapez, Dreieck ...).

Das Rollo Moskitonetz rollt sich ähnlich wie der Rollladen in sein Kasten, wo er geschützt und versteckt bleibt. Sie können das Netz vertikal oder horizontal öffnen. Der Vorteil dieses Moskitonetzes ist das »KLICK« Öffnungssystem. Eine ausgezeichnete und vollendete Alternative zu diesem System ist das Schiebe-Moskitonetz, den wir normalerweise bei größeren Elementen empfehlen.

Das Schiebe-Moskitonetz besteht aus einem festen Rahmen, der auf speziellen Alu Schienen gleitet. Es ist für Schutz vor Stechmücken in Ihrem Auto, auf der Terrasse oder dem Balkon geeignet. Sie können zwischen einem Schiebeflügel oder einer Kombination von zwei Schiebeflügeln wählen.

Das Flügel-Moskitonetz öffnet sich ähnlich wie ein Fensterflügel von der Innenseite. Wir montieren es auf die Balkon- und Eingangstür. Es kann auch auf ein Fenster oder Öffnung montiert werden.

3. EINSTELLUNG DER BESCHLÄGE

Wir raten Ihnen, dass Sie die Montage und Einstellung der Beschläge unserer Produkte unseren Experten überlassen. In dem Fall, dass Sie die Elemente selbst montieren und Beschläge einstellen, befolgen Sie die Anweisungen unten.

3.1. Fenster und Balkontüren

Fenster und Balkontüren müssen schon während des Einbaus in die optimale Lage gestellt werden. Damit garantieren wir die optimale Wirkung des Fensters. Um die Beschläge einzustellen, brauchen wir Inbusschlüssel zweier Dimensionen (2,5 und 4).

Bild 17: Inbusschlüssel

Die Höhe der Fensterflügel können wir durch Einstellung der Schraube an der unteren Türangel regulieren (Bild 18). Wir nehmen die Sicherung vom Beschlag ab und verstellen mit dem Inbusschlüssel Nr. 4 die Höhe des Fensters. Wenn wir die Schraube im Uhrzeigersinn drehen hebt sich der Fensterflügel, in die andere Richtung senkt er.

Bild 18: Höhenverstellung der Fenster (untere Türangel)

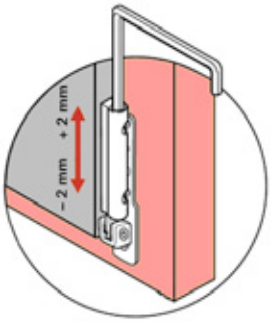
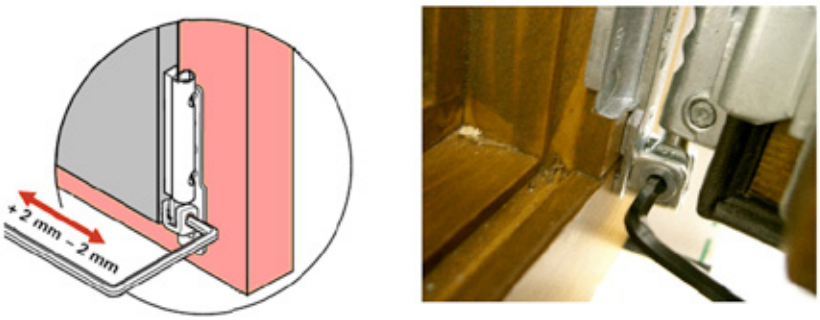


Bild 19: Der Anpressdruck des Flügels auf den Rahmen (untere Türangel)

Auf der unteren Türangel kann auch den Anpressdruck auf den Rahmen eingestellt werden. Wenn wir wollen, dass der Flügel enger am Rahmen anliegt, müssen wir die angezeigte Schraube im Uhrzeigersinn drehen (Bild 19).
Wir regulieren die Position des Flügels mit einem Inbusschlüssel (Nummer 2,5)

Wir können den Flügel auch horizontal verstellen, und zwar mit Einstellung der Schraube an der unteren Türangel. Die Schraube ist bei geschlossenem Fenster von einer Seite und bei offenem Fenster von der anderen Seite zugänglich (Bild 20).

Bild 20: Horizontale Verstellung des Fensters (untere Türangel)



Die horizontale Verstellung regulieren wir mit der Schraube an der oberen Türangel. Wenn wir die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, verschiebt sich der Flügel in die Richtung der Beschläge (Bild 21).

Bild 21: Horizontale Verstellung des Fensters (obere Türangel)

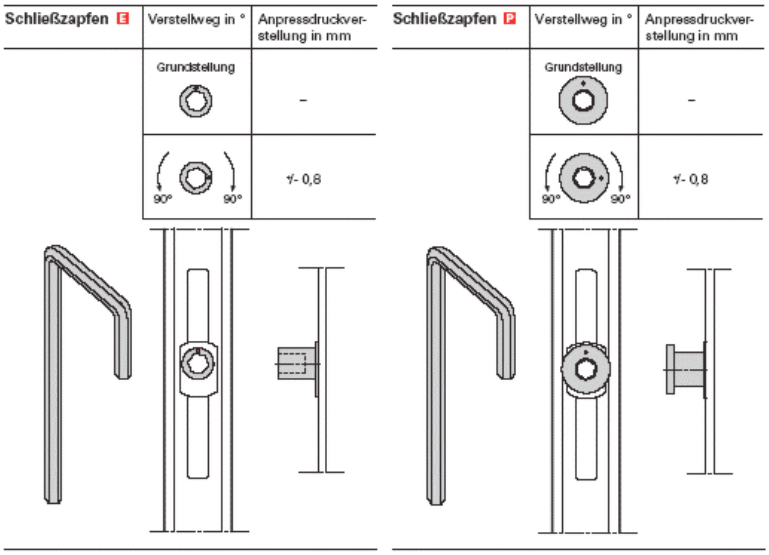
Der Anpressdruck des Flügels auf den Rahmen wird auch an der oberen Türangel eingestellt. Wenn wir wollen, dass der Flügel enger am Rahmen anliegt, müssen wir die Schraube im Uhrzeigersinn drehen (Bild 22).

Bild 22: Abdichtung des oberen Fensterteils

Die Abdichtung des Fensters auf der ganzen Oberfläche (um den Türgriff) wird durch den auf dem unteren Bild dargestellten Knopf reguliert. Genauso verstellen wir die Abdichtung der Flügel bei einem zweiflügeligen Fenster.

Bild 23:
Beschläge für die Abdichtungsregulierung

Bild 24: Anliegung des Flügels an das Rahmen oder an ein zweiflügeliges Fenster



Ein- und Aushängen des Fensterflügels in den Rahmen

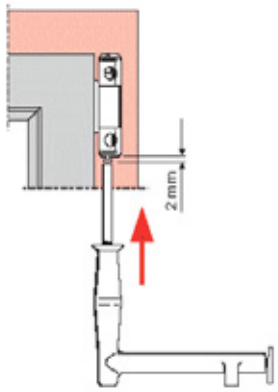
Beim Einbau der Fenster oder späteren Hausrenovierungen ist es manchmal nötig, die Fensterflügel aus dem Rahmen zu nehmen. In diesem Fall bieten wir Sie, dass Sie folgende Anweisungen berücksichtigen.

Fenster- und Balkontürenflügel können bis zu 130 Kilo wiegen.

1. Der Fensterflügel soll in angelehnter Position sein.
2. Ziehen Sie den Bolzen (auf Bild 27 sichtbar) nach unten und aus.
3. Öffnen Sie das Fenster für 90° und ziehen Sie den oberen Teil aus dem Fensterband.
4. Jetzt ist das Fenster auf den unteren Teil nur aufgesetzt, sodass wir den Flügel nur noch aus dem Bolzen liften.

Bild 25: Der Schlüssel zur Aushängung der Fensterflügel

Bild 26: Bild der Fensterangel



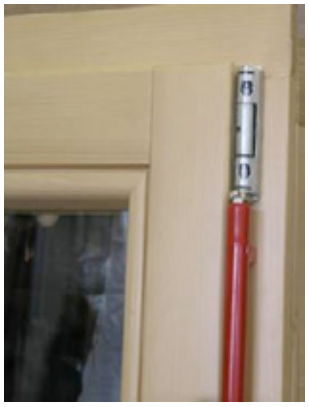


Bild 27: Ausziehen des Bolzen

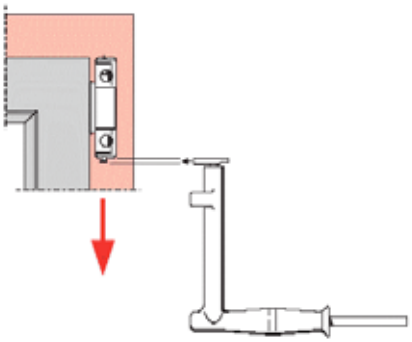
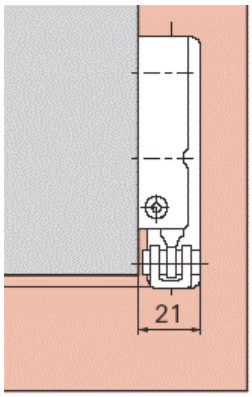


Bild 28: Aushängung des Flügels



Das Einhängen des Flügels in den Rahmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Sie müssen darauf achten, dass der Bolzen in der richtigen Position ist, wie auf dem Bild zu sehen ist. Im anderen Fall kann sich der Fensterlügel ablösen.

4. REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DER PRODUKTE

Für ein tadelloses Aussehen und Verwendung der Produkte sind regelmäßige Reinigung und Instandhaltung der Fenster und Türen notwendig. Die Türen und Fenster Außenflächen sind nicht nur vielfältigen Witterungseinflüssen, sondern auch Staub in der Luft, Industriegasen und Rauch ausgesetzt. In Kombination mit Regen, Frost oder Tauwasser kann die Fensteroberfläche visuell beschädigt werden, was das Aussehen des Fensters stark beeinflusst. Um das zu vermeiden, ist eine regelmäßige Reinigung vor allem der Außenflächen notwendig.

Wenn Sie Reinigungs- und Schutzmittel verwenden, die nichts seitens des Herstellers empfohlen sind, müssen Sie darauf achten, dass diese keine abscheuernde oder laugenhafte Inhaltsstoffe und organische Lösungsmittel enthalten. Im anderen Fall kann es zu Schaden kommen, die nicht reklamiert werden können. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie jedes Reinigungs- und Schutzmittel vor Verwendung auf einem Teil der Fläche austesten, der versteckt ist.

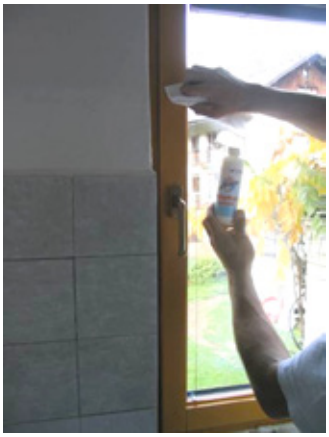
4.1 Holzflächen

Für die Pflege, Reinigung und Schutz der Holzflächen benutzen wir ein Set von Reinigungs- und Pflegemitteln, den Sie auch bei M SORA bestellen können. In Set sind ein Holzreinigungsmittel, ein Pflegebalsam und ein Korrekturlack enthalten.

Bild 29: Reinigungsset

Bild 30: Verwendung des Reinigungsmittels

Bild 31: Verwendung des Pflegebalsams



Das Reinigungsmittel benutzen wir bei Reinigung der Holzflächen von Türen und Fenstern. Wir verdünnen das Reinigungsmittel mit Wasser und tragen es auf die Oberfläche auf. Wir entfernen die Flecken und den Staub und wischen die Oberfläche mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Danach wischen wir die Oberflächen noch mit einem trockenen Tuch ab und tragen den Schutz-Pflege Balsam auf.

Wir tragen den Pflegebalsam auf die Oberfläche mit einem sauberen, weichen Tuch in Richtung der Faser auf. Wir warten 5 Minuten und wischen dann die Oberfläche mit einem feuchten Tuch ab. Der Balsam dringt tief in die Struktur des Holzes ein und sorgt dafür, dass die Oberfläche Wasser abweist. Damit die Oberfläche so bleibt, empfehlen wir, dass Sie 3-4 pro Jahr Pflegebalsam auf die Holzflächen auftragen.

Reperaturarbeiten

Im Falle mechanischer Schaden auf dem Holz müssen die Oberflächen so schnell wie möglich saniert werden. Im anderen Fall kann auf diesen Stellen Wasser unter den beschädigten Filmanstrich eindringen. Das verursacht Veränderungen und Quellungen des Holzes und Ablösung des Farbanstrichs. Sie müssen die Oberfläche gründlich reinigen und mit Schleifpapier schleifen. Auf der Stelle, wo der Anstrich entfernt wurde, müssen Sie das Holz zuerst aufs neue impregnieren. Wenn das abtrocknet, schleifen Sie es leicht mit feinem Schleifpapier an und reinigen Sie es wieder. Dann tragen Sie mit einem Pinsel zwei Schichten des Schlussanstrichs auf. Das können Sie entweder nur auf der beschädigten Stelle machen, oder auf dem ganzen Teil der Oberfläche. Wenn Sie den Anstrich auftragen befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.

Erneuerung des Anstrichs

Der Anstrich auf Holzoberflächen wird mit der Zeit immer dünner, was zur Eindringung von Wasser unter den Filmanstrich und folgendermaßen zum Verfall des Holzes führt. Eine Erneuerung des Anstrichs sorgt für eine Erneuerung der Oberflächen, die nicht irreparabel beschädigt sind. Im Falle von Schaden, befolgen sie den vorigen Absatz.
Reinigen Sie die Oberfläche gründlich, schleifen Sie sie mit Schleifpapier und dann reinigen Sie sie wieder gründlich, sodass kein Staub liegen bleibt. An Stellen, wo der Anstrich fehlt, müssen Sie das Holz zuerst imprägnieren. Wenn die Imprägnierung vollkommen trocken ist, schleifen Sie die Oberfläche wieder leicht an und reinigen Sie sie wieder. Sie müssen darauf achten, dass Sie die Imprägnierung nicht durchschleifen. Zuletzt tragen Sie mit einem Pinsel zwei Schichten des Schlussanstrichs auf. Wenn Sie den Anstrich auftragen befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.

Vollkommene Erneuerung des Anstrichs

Dieser Vorgang ist in dem Fall notwendig, wenn die Fenster nicht gemäß vorherigen Anweisungen gereinigt und instand gehalten wurden. Wenn es einmal zum Verfall und Abbau des Anstrichfilms kommt, ist das in Form von Holzergraung und Anstrichsablösung ersichtlich. Eine Anstrichserneuerung enthält deshalb die komplette Entfernung des alten, ausgedienten Anstrichs durchs Schleifen oder Benutzung eines Farbentferners. Reinigen Sie die Oberfläche zuerst gründlich. In dem Fall, dass Sie einen Farbentferner benutzt haben, müssen Sie die Oberfläche zuerst neutralisieren und waschen oder ein Paar Tage warten, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Dann tragen Sie zuerst die Imprägnierung auf, und wenn diese trocken ist, schleifen Sie die Oberfläche mit einem feinen Schleifpapier an und reinigen Sie sie wieder. Danach tragen Sie den Schlussanstrich mit einem Pinsel in zwei Schichten auf. Wenn Sie den Anstrich auftragen befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.

WARNUNG: Beim Kontakt von Lärchen- oder Eichenholz mit Zement oder Kalk kommt es zu einer Reaktion, die dunkle Flecken tief in dem Holz verursacht! Diese Flecken können nicht entfernt werden! In diesem Fall ist nur eine Sanierung mit abdeckungs Anstrichen möglich!

Temporäre Erscheinungen auf der Anstrichsoberfläche

Wasserflecken

Alle Anstriche mit einer dicken Schicht, die mit Wasser verdünd werden müssen, trocknen sich von der Oberfläche in Richtung Grundlage. Der Filmanstrich ist deshalb erst nach einem Monat vollkommen aufgetrocknet. In dem Fall, das nach dem Einbau das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt (Niederschläge), können sich milchgraue Flecken bilden. Das kommt nur bei Oberflächen vor, die mit Lasur bearbeitet wurden. Versuchen Sie nicht, die Flecken abzuwischen. Warten Sie, dass sie von selbst auftrocknen. Wenn das passiert, verschwinden die Flecken von selbst und sie beeinflussen nicht die Qualität des Anstrichs. Wenn die Oberfläche des Anstrichs endgültig auftrocknet, tauchen die Flecken nicht wieder auf.

Farbspülung

Bei allen Holzoberflächen, die mit einem Deckungssytem der oberflächlichen Bearbeitung (RAL Farben) bearbeitet sind, kann es zur Farbspülung kommen. Das ist bei Reinigung der Produkte

mit einem Tuch bemerkbar. Farbspülung tretet auf, wenn alle Farbstoffe im Filmanstrich noch nicht geschlossen sind und sie sich aus dem Filmanstrich ablösen. Dieses Phänomen kommt häufiger vor, wenn es um stark gefärbte organische Farbstoffe handelt. Es ist ein temporäres Phänomen und es verschwindet von selbst. Natürlich hat es keinen Einfluss auf die Qualität des Anstrichs.

Instandhaltung der Holzoberflächen, die oberflächlich mit Ölen bearbeitet wurden
Die Oberflächen müssen gründlich ein- bis zweimal pro Jahr überprüft werden. Im Hinblick auf die Ausgesetzheit zu Witterungseinflüssen, müssen die Oberflächen mit Ölauftragungen für den äußerlichen Schutz erneuert werden. Bei Auftragung der Öle befolgen Sie die Anweisungen des Ölherstellers.

4.2. Aluminiumoberflächen

Produkte aus Aluminium können wegen äußerlichen Einflüssen ihren Glanz bzw. ihre Farbbeständigkeit verlieren. Die Beschläge und Flügel müssen wenigsten einmal pro Jahr gereinigt werden. Im Falle von großer Luftverschmutzung auch mehrmals pro Jahr. Reinigen Sie die Oberflächen mit kaltem Wasser mit milden Reinigungsmitteln. Benutzen Sie saubere, weiche Tücher oder Schwämme. Verwendung von hausgemachten Reinigunsmitteln, die aggressive Stoffe wie Alkohol oder Ammoniumchlorid beinhalten, ist nicht zugelassen.

4.2.1. Grundreinigung

Besonders zwischen einer langwierigen Lagerung und der Montage sammelt sich auf den Oberflächen eine Menge Schmutz. In solchen Fällen muss nach der Montage und den Bauarbeiten eine Grundreinigung der Oberflächen durchgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen gleich nach der Reinigung die Oberflächen auch zu schützen.

4.2.2. Periodische reinigung und instandhaltung

Die Reinigungsperiode der Außenteile aus Aluminium hängt von Aggressivität der Atmosphäre ab. Bei regelmäßiger Reinigung ist es am besten, sauberes Wasser und ein Ledertuch zu benutzen, und am Ende die Oberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch abzuwischen.
Für Reinigung der Fensterrahmen, Regale, Masken und anderen Elemente verwenden Sie am besten synthetische neutrale Reinigungsmittel und weiche Tücher, Schwämme, Ledertücher oder weiche Bürsten. Am Ende waschen Sie die Oberfläche mit sauberem Wasser und wischen Sie sie ab. Hartnäckigeren Schmutz können Sie mit abscheuernden Reinigungsmitteln oder feinen Poliermitteln entfernen.

Wenn Sie die Bauelemente nach der Reinigung noch schützen werden, passen Sie auf, dass die Schutzschicht wirklich dünn und hydrophob ist. Der Film darf nicht verbleichen oder vergelben und er darf auch nicht Staub anziehen. Wachse, Vaseline, Lanoline und ähnliche Materiale sind deshalb nicht zu verwenden. Mittel, die Soda, Beizmittel oder Säure enthalten, sind absolut nicht dazu geeignet. Sie dürfen für die Reinigung auch keine Hilfsmittel verwenden, die Kratzer hinterlassen könnten.

4.3. Glasoberflächen

Die erste Reinigung der Glasoberflächen müssen gleich nach dem Fenstereinbau durchgeführt werden. Entfernen Sie zuerst die Aufkleber auf dem Glas. Hartnäckigere Flecken (Farbe, Klebstoff) entfernen Sie mit Aceton oder Reinigungsbenzin. Reinigen Sie die Glasoberflächen mit gewöhnlichen Glasreinigungsmitteln, die keine alkalische, laugenhafte oder saure fluoridische Stoffe enthalten. Für die Reinigung verwenden Sie saubere, weiche Tücher. Gebrauch von Met-

allgegenständen (Klingen, grobe Schwämme ...) ist nicht zugelassen. Die Glasoberflächen müssen während des Fenstereinbaus bzw. später während der Renovierung geschützt werden (vor Putz, Zementmassen, Fassadematerialen ...).

4.4. Beschläge

Die Lage, Befestigung und Abnutzung der Beschläge müssen regelmäßig geprüft werden. Schrauben Sie die aufgelockerten Teile wieder fest und wechseln Sie die abgenutzten Teile aus. Einmal pro Jahr müssen alle funktionsrelevante Beschlagteile mit Öl eingeschmiert werden. Sie müssen aufpassen, dass die Beschläge während der Reinigung anderer Teile des Fensterflügels nicht in Kontakt mit korrosiven Reinigungsmitteln kommen.

Bild 32:
Jährliches Ölen der Beschläge

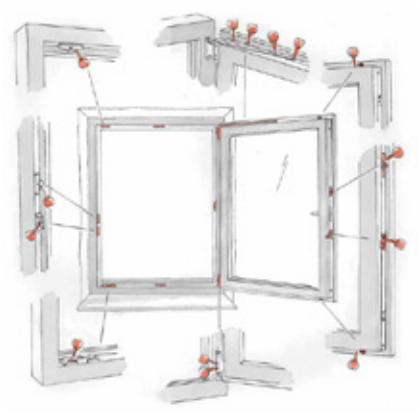
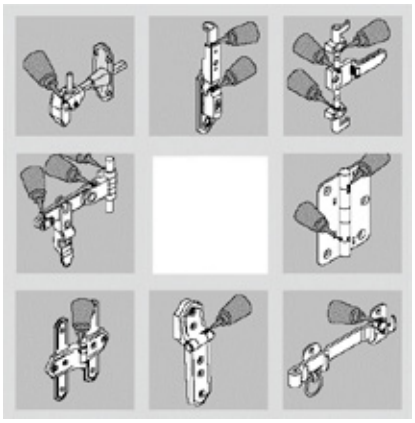


Bild 33: Öl-Anwendung

Bild 34: Schmierung
der Fensterladenbeschläge



4.5. Dichtungen

Einmal pro Jahr müssen alle Dichtungen geprüft und gereinigt werden und mit einem Glätungsmittel eingeschmiert werden. Damit verbessern wir die Abdichtung und verlängern die Lebensdauer der Dichtungen.

5. TAUBILDUNG UND RAUMLÜFTUNG

5.1. Taublidung an den Fenstern

Vor allem in den Wintermonaten bildet sich häufig Tau an den Außen- und Innenseiten der Fenstergläser. Der Grund dafür liegt in den Gesetzen der Physik, denn warme Luft kann mehr Feuchtigkeit enthalten als kalte. Als die Luft kühler wird (wegen dem Unterschied zwischen der Innen- und Außentemperatur des Fensters) wird die Luft mit Feuchtigkeit gesättigt und das Wasser wird in Form von Tau freigesetzt.

Zur Taubildung auf der Innenseite des Fensterglases kommt es normalerweise in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (Küche, Badezimmer, Waschzimmer, Schlafzimmer). Tauwasser bildet sich zuerst am Glasrand. Der Grund dafür ist die niedrigere Glastemperatur am Rand im Vergleich zur Glastemperatur in der Mitte der Fläche. Teilweise können wir das durch Verwendung von gutem Isolierglas mit niedrigem Ug Faktor und ausreichender Lüftung vermeiden. So verhindern wir auch Muffigkeit und Bildung von gesundheitsschädigenden Schimmel. Bei starker Kälte, hoher

Luftfeuchtigkeit und schlechter Beheizung der Räume kann sich auch an einem guten Isolierglas Tau bilden.

Auf der äußeren Glasoberfläche bildet sich Tau, weil die energiesparende Verglasung verhindert, dass Wärme nach außen durchdringt. Die Innentemperatur hat also keinen Einfluss auf das Außenglas und deshalb ist dieses kälter. Die Temperatur auf der Außenseite erreicht so den Taupunkt und auf den Fenstern bildet sich Tau. Der Rand des Glases bleibt normalerweise wegen schlechterer Isolationskraft und deshalb höherer Wärmedurchlässigkeit Taufrei.

In der Vergangenheit haben solche Probleme den Bewohnern weniger Schwierigkeiten bereitet, weil die Wohnungen besser belüftet waren, vor allem wegen der schlechteren Dichtheit der Fenster. Weil es aber trotzdem viel Feuchtigkeit in der Luft gab, hat sich auf den einfach verglasten und deshalb kälteren Scheiben Kondenswasser angesammelt.

5.2. Raumlüftung

Mit Atmen scheiden 4 erwachsene Personen bis zu 6 Liter Wasser pro Tag aus. Wenn wir dazu noch die Waserverdunstung, die beim Kochen, Baden, Duschen und wegen der Feuchtigkeit unserer Pflanzen, des Aquariums usw. entsteht, zuzählen, entsteht im ganzen Haushalt in einem Tag 12-15 Liter Wasser. Aus Gesundheitsgründen wird als optimale Raumluftfeuchtigkeit eine Feuchtigkeit zwischen 40-60 % und eine Raumtemperatur zwischen 18-22°C empfohlen.

Durch Belüftung versuchen wir genügend frische Luft im Raum zu gewährleisten. Der Austausch von feuchten und warmen Luft muss so schnell wie möglich geschehen, damit wir möglichst wenig Wärme verlieren. Es genügt eine 5-10 minütige Lüftung jede 4 bis 5 Stunden. Es wird empfohlen, »mit Durchzug« zu Lüften, denn eine Belüftung mit angelehntem oder gekipptem Fenster verschwendet zu viel Energie. In diesem Fall erzielen wir einen Luftwechsel erst in 30-75 Minuten. Die Wände und Möbel kühlen sich dabei stark ab und viel zusätzliche Energie wird benötigt um den Raum wieder aufzuwärmen.

Bild 35: Die Taupunkttemperatur abhängig von relativer Feuchtigkeit (Ausgangstemperatur der feuchten Luft ist 20°C)

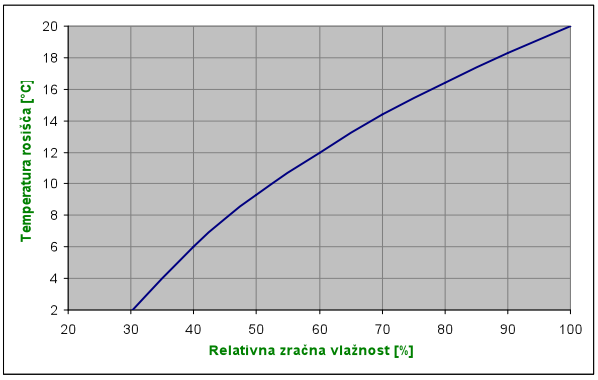
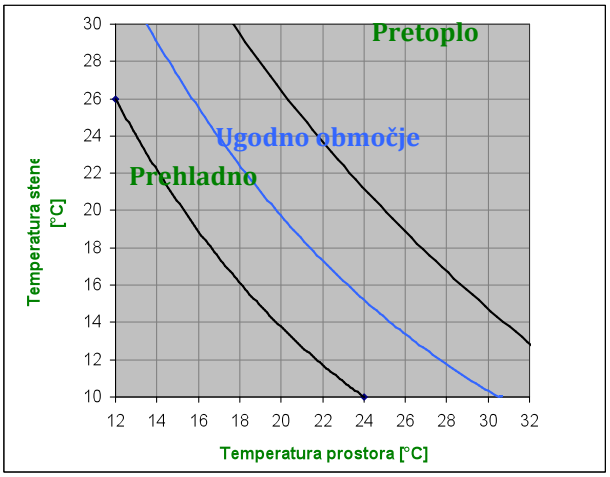


Bild 36: Graf der optimalen Temperatur



Ein Beispiel:
Man fühlt sich besser in einem Raum, in dem die Wandtemperatur 18°C und Raumtemperatur 20°C beträgt, als in einem Raum, in dem die Wandtemperatur 15°C und Raumtemperatur 24°C beträgt.

6. GARANTIESCHEIN

Der Garantieschein gewährleistet die Qualität der Produkte vom Datum der Rechnungsausstellung. Wir verpflichten uns, das wir während der Garantiedauer alle eventuelle Mängel und Schaden auf unsere kosten beheben. Auf eine schriftliche Reklamation des Käufers werden wir in 15 Tagen antworten und wenn diese begründet ist, werden wir in kürzt möglicher Zeit den Fehler beheben.

Die Garantie ist nur bei Vorlage der Rechnung und vollkommen ausgefüllten Serviceblatts, der Teil der Pflege- und Bedienungsanleitungen der gekauften Produkte ist, gültig. Der Käufer bekommt die Anleitungen zusammen mit der Rechnung, sie stehen auch auf der Homepage von M SORA zur Verfügung.

Auf dem Serviceblatt müssen alle Prüfungen, Pflege- und Wartungsarbeiten angeführt sein. Die Reklamation ist nur gültig, wenn das Produkt regelmäßig und nach Anweisungen des Herstellers gewartet wurde. Die Reklamation wird durch einen schriftlichen Antrag beantragt, der eine Beschreibung des Mangels und Informationen über den Kunden, das Objekt, auf welches sich die Reklamation beträgt (Adresse des Objekts, Telefonnummer des Benutzers, Kontonummer), enthält. Auf sichtbare Mängel muss der Käufer den Hersteller in 8 Tagen schriftlich aufmerksam machen. Alle Ansprüche des Käufers auf Mangelbehebung, die seitens Drittpersonen verursacht wurden, sind ohne schriftlicher Zustimmung des Herstellers aus der Garantie ausgeschlossen.

Warnung: Die Garantie schließt die Rechte des Verbrauchers, die aus Verantwortung des Verkäufers für Stoffmängel hervorgehen, nicht aus.

M SORA gibt

10 Jahre Garantie

• für eingebaute Scheiben
• für die Funktionsfähigkeit der NT Beschläge für kombiniertes Öffnen der Fenster,
bei Befolgung der Montage- und Instandhaltungsanweisungen von M SORA
• für die Funktionsfähigkeit der Klinken und Halboliven
• für die Witterungsbeständigkeit des Aluminiums gegen unnatürlichen Farbveränderungen und Risse auf eloxierten Oberflächen und staubgefärbten Alubelägen auf der Außenseite der Fenster M SORA KOMFORT
• M SORA gewährleistet die Funktionsfähigkeit des Produkts (Luftdichtung, Wasserdichtung, Wärmedurchlässigkeit und Schalldämmung)

5 Jahre Garantie

• gegen Korrosion der HOPPE Klinken
• für Dichtungen an den Fenstern mit kombiniertem Öffnungssystem
• für die Witterungsbeständigkeit gegen unnatürlichen Farbveränderungen auf den inneren Holzoberflächen der Fenster in Farbtönen M SORA Standard 2011/2012 und M SORA Holz-Aluminium 2011/2012

3 Jahre Garantie

• für eine tadellose Funktionsfähigkeit der Fenster und Türen aus der Familie M SORA NATUR und KOMFORT
• gegen Farbveränderungen und äußerlichen Rissen auf den Fenster- und Türprofilen, sowie auf den Türfüllungen

• gegen Rostbildung der Fenster- und Türbeschläge, die sich auf der Innenseite des Raums befinden
• gegen Farbveränderungen, äußerlichen Rissen auf den Aluminium Fensterbrettern
• gegen Farbveränderungen und äußerlichen Rissen auf den Bestandteilen der Aluminium-Rollläden und Moskitonetzen
• auf Witterungsbeständigkeit gegen unnatürlichen Farbveränderungen und Rissbildungen auf den Oberflächen der Aluminium Rollläden und Jalousien
• für die Beständigkeit gegen unnatürlichen Farbveränderungen auf den äußerlichen Holzoberflächen der Fenster in Farbtönen M SORA Standard 2011/2012 und M SORA Holz-Aluminium 2011/2012

• für die oberflächliche Bearbeitung der Fenster in Farbtönen M SORA – Italiensystem 2011/2012

1 Jahr Garantie

• gegen Farbveränderungen, äußerlichen Rissen und Rostbildung bei anderen Türklinken und Bestandteilen der Beschläge, die sich draußen befinden
• für eine tadellose Funktionsfähigkeit der Fensterläden, Sonnenblenden, Elektrogeräten und deren Bestandteile

• für andere Sachen, die in anderen Punkten nicht angegeben sind

AUSNAHMEN VON DER GARANTIE!

• wenn die Fenster und Türe für etwas verwendet wurden, das für diese Produkte nicht vorgesehen ist
• wenn der Käufer Fenster in einer Größe verlangt, die vom Hersteller, dem Fach, oder dem Hersteller der Beschläge nicht empfohlen wird
• für Holzmängel, die laut DIN EN 942 Standards, das die Holzqualität für Fenster und Türen bestimmt, zugelassen sind
• für Schaden, die wegen ungeeigneter Lagerung und Handlung der Produkte entstanden sind
• in dem Fall, dass die Fenster während der Lagerzeit unmittelbar Witterungseinflüssen (Regen, Schnee, Sonne) ausgestzt wurden, oder in feuchter Umgebung gelagert wurden
• wenn die Fenster und Türe trotz sichtbarer Mängel eingebaut wurden
• wenn die Fenster oder Türe in ein Gebäude mit frischen Wänden eingebaut wurden und es wurde keine geeignete Raumbelüftung während der Bauphase gewährleistet
• wenn die Montage des Produktes nicht vom Hersteller oder einem vom Hersteller bevollmächtigten Monteur durchgeführt wurde
• wenn die Montage der Elektroelemente nicht von einem ausgebildeten Elektriker durchgeführt wurde
• wenn die Produkte Feuchtigkeit höher als 70 % ausgesetzt wurden
• wenn der Käufer nachlässig und nicht bestimmungsgemäß mit dem Produkt gehandelt hat
• wenn die Eingangstür auf der südlichen oder westlichen Seite eingebaut und ohne Überdachung und Windfang ist
• wenn die Produkte durch Hagel, Feuer oder während eines Einbruchs beschädigt wurden
• in dem Fall, dass die wegen mechanischer oder chemischer Einflüsse auf die Oberfläche (Schläge, Abrasionen, Reinigungen) entstandene Schäden, Folge von unfachlicher und gewaltsamer Verwendung oder Überlastung der Fenster oder Türen sind
• wenn die Produkte Salzwasser oder aggressiven Einflüssen ausgesetzt wurden
• wenn das Holz mit Kalk in Kontakt gekommen ist und sich auf dem Holz Flecken befinden, die nicht entfernt werden können
• für ästhetische Mängel, die im Rahmen interner Standards sind
• für vorübergehende Erscheinungen auf der Oberfläche wie Wasserflecken oder Farbspülung
• wenn der Käufer selbst oder durch dritte Personen die oberflächliche Bearbeitung durchgeführt hat
• wenn der Käufer eine oberflächliche Bearbeitung der Fenster mit Ölen, farblosen oder sehr hellen Anstrichen, die nicht UV-resistent sind, verlangt
• für Fenster, die mit sehr dunklen Lasuren oder Deckungsanstrichen, die eine übermäßige Erwärmung des Holzes verursachen, bearbeitet wurden
• wenn die Farbe des Musters aus der Farbkarte und der einzelnen Teilen der Fenster und Türen nicht übereinstimmt, was eine Folge verschiedener Anstrichschargen, natürlicher Holzstruktur und unterschiedlicher Aufnahmefähigkeit der Anstriche bei Lasurbearbeitung ist
• bei einer zusätzlichen oder neuen Bestellung sind Farbunterschiede nicht Reklamationsberechtigt
• für Veränderungen im Aussehen der Oberfläche, die Folge von Umweltverschmutzung sind
• für Mängel im Glas, die nach Richtlinien zur Beurteilung der visuellen Qualität von Isolierglas erlaubt sind
• für Mängel im Glas, die von 1 Meter Entfernung nicht klar sichtbar sind
• für Schaden und Mängel, die Folge anderer Mängel sind, die aber nicht rechtzeitig behoben, bzw. schriftlich den Lieferanten in 15 Tagen der Entstehung gemeldet wurden
• wenn die Fenster und Türen nicht regelmäßig und richtig gewartet wurden

Unternehmen und Sitz: M SORA d.d., Trg svobode 2, 4226 Žiri
Autorisierter Service: M SORA d.d., Trg svobode 2, 4226 Žiri

SERVICEBLATT

DATUM	PRODUKTOBERFLÄCHE		BESCHLÄGE		BESONDE-RHEITEN	UNTER-SCHRIFT
	Pflege	Instandhaltung Streichen	ölen	einstellung, Ersatz von Teilen		

In die Spalte BESONDERHEITEN tragen Sie eventuelle Sonderarbeiten ein (z. B. Glas-, Dichtung-, Silikonersatz).